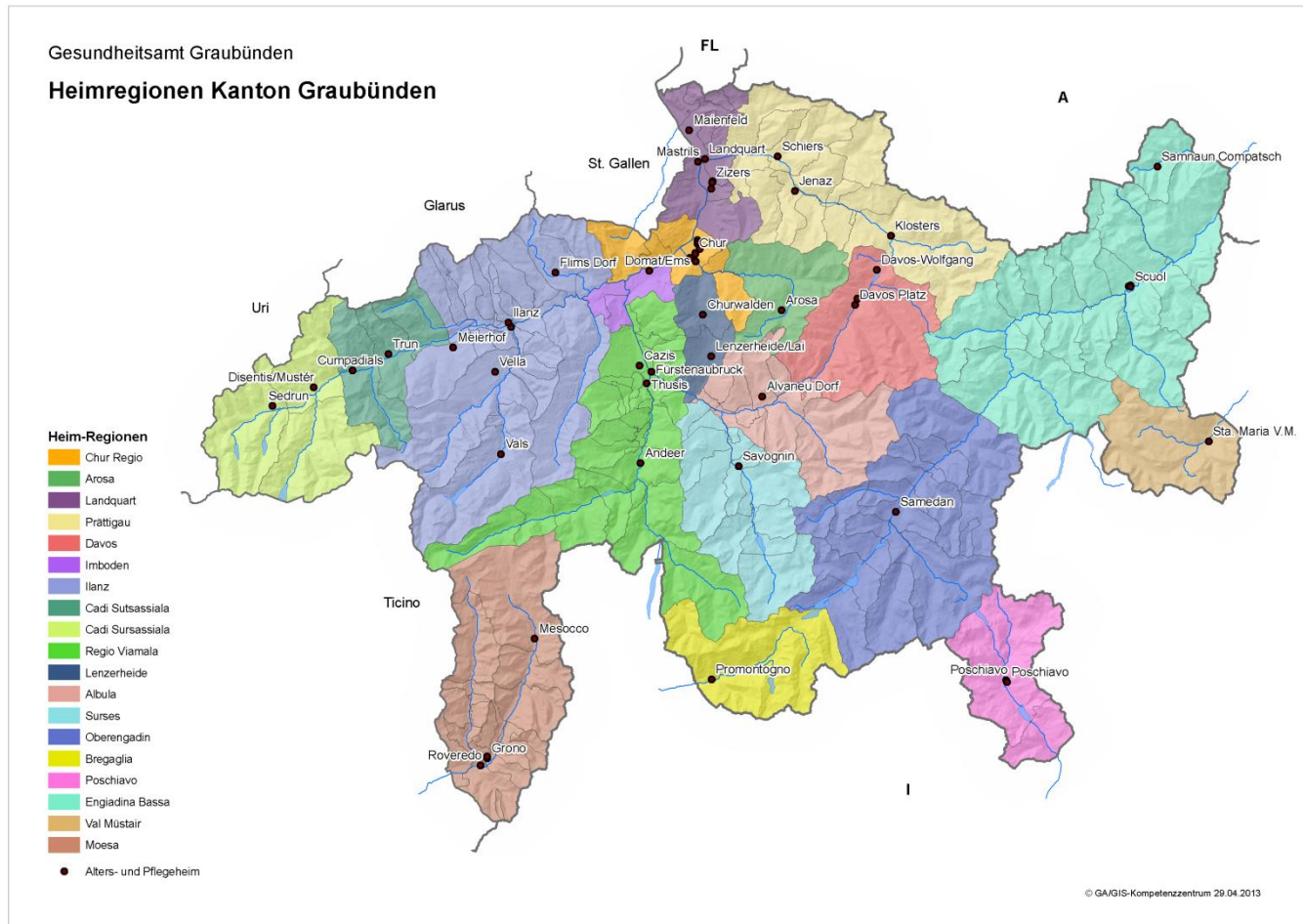


4. Bündner Forum für Altersfragen

Zukunft Alter - Herausforderungen in der stationären Pflege und Betreuung

Urs Hardegger
Institutionsleiter
Grossrat

Alters- und Pflegeheime



Herausforderungen

1. **Demographische Entwicklung**
2. **Fehlendes Pflegepersonal**
3. **Sicherstellung der Gesundheitsversorgung im Kanton Graubünden** – Vorstellung des Projektes für den Aufbau eines Pflege- und Beratungszentrums in der Region Landquart

1. Demographische Entwicklung

Anzahl Betagte in der Schweiz

2015 ca. 430'000 Betagte

2040 ca. 870'000 Betagte

Zunahme um rund 60 % an Betagten mit Bedarf an Pflege und Betreuung

Fazit

Es wird ein bedeutend höheres Pflegeangebot benötigt als dies heute der Fall ist.

Je nach Berechnungsmodell der aktuellen Bettenplanung wird in Graubünden mit einem Zusatzbedarf an Pflegeheimbetten bis 2035 von 32 % gerechnet.

Lösungsansatz

- Personen ohne Pflegeaufwand (heute gemäss Statistik 19,6 %) dürfen nicht ins Pflegeheim aufgenommen werden
- Förderung des betreuten Wohnens durch die Gemeinden
- Ungeschmälerzte finanzielle Unterstützung der Spitex

2. Fehlendes Pflegepersonal

Auszüge aus dem Versorgungsbericht Gesundheitsberufe

- Der Anteil des ausländischen Pflegepersonals mit ausländischem Diplom in Pflegeheimen in Graubünden beträgt 16,8 % (28 % beim dipl. Pflegepersonal)
- Bis 2030 wird mit einer Erhöhung des Pflege- und Betreuungspersonals um mehr als einen Drittel gerechnet (Pflegeheime + 44 %, Spitex + 57 %).
- Die aktuellen Ausbildungsabschlüsse decken 56 % des jährlichen Nachwuchsbedarfs in der Schweiz (in Graubünden beträgt der Deckungsgrad 35 % bei Tertiär HF/FH, 91 % bei Sek. II EFZ und 33 % bei Sek. II EBA)

Lösungsansatz

- Verpflichtung der Betriebe zur Ausbildung von Pflegefachpersonal
- Personalerhaltungsmassnahmen
- Der Einsatz von Freiwilligen

3. Sicherstellung der Gesundheitsversorgung im Kanton Graubünden

«Leitbild zur Organisation der Gesundheitsversorgung im Kanton Graubünden»

aus dem Jahr 2013 des Departementes für Justiz, Sicherheit und Gesundheit

Vom Departement angestrebte Strukturen der Gesundheitsversorgung

1. Weiterführung der regionalen Spitalversorgung
2. Deckungsgleiche Einteilung des Kantons für alle Bereiche der Gesundheitsversorgung
3. Wahrnehmung aller Leistungen durch einen Anbieter pro Region

Subregion Landquart

Auszug aus dem Leitbild:

«Die Spitalregion Chur wird aufgrund ihrer Grösse für die Alters- und Pflegeheime sowie die Spitex-Dienste zweckmässigerweise in Subregionen unterteilt.»

Die Stiftungsräte der beiden Alterszentren sowie die Vorstände der Spitex Fünf Dörfer sowie der Spitex Bündner Herrschaft sind zum Schluss gelangt, dass sich **eine Subregion Landquart** für die Alters- und Pflegeheime sowie die Spitex-Dienste mit dem **Standort Neugut** als geografischem Zentrum der Subregion und einer geeigneten Infrastruktur geradezu anbietet. Zudem entspricht diese Region auch der politischen Region Landquart.

Leistungsanbieter in der Region

Stationäre Angebote	Ambulante Angebote
Stiftung Alterszentrum Bündner Herrschaft (Senesca-Alterszentrum), Maienfeld	Spitex Bündner Herrschaft, Maienfeld
Stiftung Alters- und Pflegeheim Neugut (ZBK Neugut), Landquart	Spitex Fünf Dörfer, Igis
Tertianum-Gruppe (Alterszentrum Casa Fiora), Zizers	Hausärzte der Region
Stiftung Gott hilft (Alterszentrum Serata), Zizers	Selbstständige Pflegefachpersonen
	Regionale Mütter- und Väterberatung, Landquart
	Kindertagesstätten in Maienfeld, Landquart und Igis

Projektziel

Aufbau und Betrieb des Pflege- und Beratungszentrums in der Region Landquart. Dieses besteht aus

- Zwei bis vier stationären Pflegeeinrichtungen an den Standorten Maienfeld, Landquart und Zizers
- Einem ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst (Spitex) mit dem Hauptsitz im Neugut und evtl. mit Aussenstellen
- Einem Beratungsdienst für die Bevölkerung, welche durch externe Anbieter betrieben wird.
- Partnerschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit aller Leistungserbringer in der Region.

Zusammenarbeit der Leistungserbringer

1. Die Stiftungsräte der Stiftungen Alters- und Pflegeheim Neugut sowie Alterszentrum Bündner Herrschaft haben die Fusion der beiden Stiftungen per 1.1.2019 beschlossen.
2. Die Vorstände der Spitex Fünf Dörfer sowie der Spitex Bündner Herrschaft haben eine Absichtserklärung für die Fusion der beiden Spitex-Dienste per 01.01.2020 unterzeichnet. Der Entscheid liegt bei den Vereinsversammlungen.
3. Mit den Trägerschaften des Alterszentrums Serata sowie des Tertianum Casa Fiora wurde die Frage der Zusammenarbeit diskutiert. Eine solche kann man sich z.B. im Ausbildungsbereich vorstellen.

Wo liegen die Chancen?

- Übergeordnetes Ziel «Gesundheit aus einer Hand» kann teilweise umgesetzt werden;
- Dienstleistungsangebote (stationäre und ambulante Pflege und Betreuung und Beratung in Gesundheits- und Sozialfragen) für die Einwohner der Region zentral vom Neugut aus;
- Qualitative Synergien bei der Leistungserbringung;
- Betriebliche Synergien und Kosteneinsparungen, z.B. bei der Administration, Informatik, Einkauf, Ausbildung usw.;
- Synergien bei den Investitionen;
- Professionelle und koordinierte Aus- und Weiterbildung;
- Positives Image als regionales Kompetenzzentrum.

Wo liegen die Risiken?

Umsetzungsrisiken

- Änderung der Rahmenbedingungen, z.B. Ablehnung der Subregion durch den Gesetzgeber
- Anfängliche Qualitätseinbussen aufgrund diverser Umstellungen

Managementrisiken

- Mangel an Ressourcen
- Verzögerung bei den Zwischenentscheiden/Abhängigkeiten

Soziale Risiken

- Fehlende Motivation bei den MA; zusätzliche Änderungen können Widerstand hervorrufen
- Veränderungen fordern die MA, was anfänglich zu Unzufriedenheit führen kann
- Unterschiedliche Kulturen

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Organigramm per 01.01.2019 (Provisorisch)

